



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

DER STAATSSSEKRETÄR

Vorsitzender des Ausschusses für
Klima, Energie und Mobilität
Herrn Gerd Schreiner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/947
VORLAGE

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
<http://www.mkuem.rlp.de>

30. Nov. 2021

Mein Aktenzeichen
MB-01 421-2/2021-31

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-5394
06131 16-175394

Sitzung des Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität am 28.10.2021

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zum

TOP 8) „Sachstand von Kleinwindkraftanlagen in Rheinland-Pfalz“

Antrag der Fraktion der SPD, Vorlage 18/646

zugesagt, schriftlich zu berichten. Ich berichte daher wie folgt:

Der vorliegende Antrag stellt dar, dass Klein-WEA im Vergleich zu den raumbedeutsamen WEA einen geringeren Material- als auch Verfahrensaufwand haben und bis zu einer Größe von 10 Metern von einer Baugenehmigung befreit sind. Hieraus mögen sich auf den ersten Blick Vorteile ergeben.

Dennoch können Klein-WEA aus unserer Sicht – von sinnvollen Einzelfällen einmal abgesehen – keinen relevanten Beitrag zur Umsetzung der dezentralen Energiewende leisten.

1/3

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

Lassen Sie mich die Gründe für diese Schlussfolgerung mit Verweis auf eine Analyse der Verbraucherzentrale vom Mai dieses Jahres kurz erläutern. Diese kam nämlich zu dem Schluss, dass

- Mini-Windräder sich im Privathaushalt finanziell nicht lohnen,
- die erzeugte Strommenge von Mikro-Windanlagen ist (zu) klein ist,
- der Ertrag einer kleinen Windkraftanlage stark vom Aufstellort abhängt.

Der von Wind und Standort stark abhängige Ertrag liegt bei einem Propeller mit horizontaler Achse – also ein Rotor analog zu den großen WEA – und einem Rotordurchmesser von einem Meter laut der Analyse bei gerade mal 96 kWh pro Jahr. Die Verbraucherzentrale bemisst den Wert des jährlichen Stromertrags auf 29,-- € pro Jahr und auch nur, wenn dieser zu 100 Prozent im eigenen Haus verbraucht wird.

Weiterhin gilt es zu bedenken, dass umstehende Bebauung die Wind- und Ertragsverhältnisse zusätzlich verschlechtern kann. Auch angesichts des geringen Stromertrags fällt die Vergütung mit etwa 6 Cent je Kilowattstunde nicht weiter ins Gewicht.

Wesentlich wichtiger sind jedoch die Themen Statik und Lärm: Für das Gewicht und die zusätzlichen Kräftewirkungen auf das Dach (Vibrationen etc.) muss das Dach auch entsprechend ausgelegt sein. Zudem könnten die von Klein-WEA ausgehenden Geräusche zu nachbarschaftlichen Streitigkeiten führen.

Darüber hinaus sind auch Klein-WEA beim Stromnetzbetreiber und der Bundesnetzagentur anzumelden.

Insgesamt steht dem geschilderten Aufwand ein viel zu geringer Ertrag entgegen, als dass Klein-WEA einen sinnvollen Beitrag zur dezentralen Energiewende leisten könnten.

Demzufolge brauchen wir für eine erfolgreiche Energiewende auch weiterhin mehr potenzielle Standorte für die Windenergie außerhalb der Siedlungen.

Unsere Dachflächen können aber dennoch einen wichtigen Beitrag für die dezentrale Energiewende leisten: Auf Grund ihres Flächenpotentials für Solarenergie.

Das Land hat mit dem Landes-Solargesetz wichtige Anreize für mehr Solaranlagen gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Manz', written in a cursive style.

Dr. Erwin Manz